

Freie Fahrt für neuen Verkehrsvertrag

DB Regio und VRR einigen sich mit Hilfe von Redeker und Heuking

► **Öffentliches Recht** ◀ Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und die DB Regio NRW haben ihren Rechtsstreit beigelegt und sich außergerichtlich geeinigt. Dem Kompromiss, der nun mit einem neuen Verkehrsvertrag besiegelt wurde, gingen fast zwei Jahre intensiver Verhandlungen voraus.

Der Streit drehte sich um die Erfüllung eines bestehenden Verkehrsvertrags zwischen DB Regio und VRR, der ein Volumen von sechs Milliarden Euro hatte. Der Verkehrsverbund hatte Zahlungen von 112 Millionen Euro zurückgehalten, weil die Deutschen-Bahn-Tochter den Vertrag nur mangelhaft erfüllt haben soll. Konkret soll die DB Regio vereinbarte Investitionen in Züge und Bahnhöfe nicht geleistet haben, zudem wurde in den Zügen offenbar deutlich weniger Sicherheitspersonal einge-

setzt als vorgesehen. Die Auseinandersetzung gipfelte im Juni 2008 in der fristlosen Kündigung des SPNV-Vertrages durch den VRR, wogegen die DB Regio klagte. Im Dezember 2008 urteilte das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, dass die Kündigung unwirksam und der VRR zur Zahlung der ausstehenden Beträge verpflichtet sei.

Neben den Gerichtsverfahren hatten VRR und DB Regio auch laufend Vergleichsgespräche geführt, die nun abgeschlossen wurden. So verlängert der VRR den Vertrag über S-Bahn-Leistungen mit der DB Regio bis Ende 2023 und übernimmt auch Investitionen in die Züge. Im Gegenzug verzichtet der Konzern auf die vollständige Rückzahlung der durch den VRR einbehaltenen Entgelte und beteiligt sich weiterhin am Ausgleich des jährlichen Defizits beim VRR mit einem monatlichen Nachlass. (ah)

Vertreter VRR

Heuking Kühn Lüer Wojtek (Düsseldorf):
Dr. Ute Jasper; Associate: Dr. Gerd Viegner
(beide Öffentliches Recht/Vergaberecht)

Vertreter DB Regio

Redeker Sellner Dahs & Widmaier (Berlin):
Dr. Olaf Reidt; Associate: Dr. Matthias Diehr
(beide Öffentliches Recht/Vergaberecht)

Hintergrund DB Regio wie auch VRR blieben über die gesamte Dauer der Streitigkeiten ihren Beratern treu (JUVE 04/09). Die Mandatsbeziehung von Heuking-Vergaberechtlerin Jasper zum VRR besteht seit vielen Jahren. Redeker gilt im Markt als regelmäßige Beraterin der Deutschen Bahn. Neben der DB Regio wird die Kanzlei auch von anderen Konzerntöchtern mandatiert, etwa der DB Netz zu Regulierungsfragen.